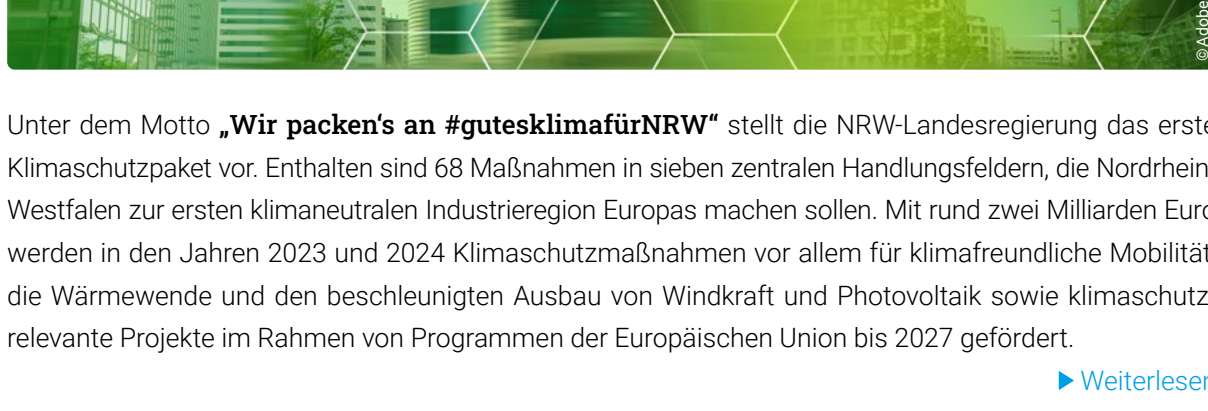


Good News

Maßnahmen für „gutes Klima für Nordrhein-Westfalen“



Unter dem Motto **„Wir packen's an #gutesklimafürNRW“** stellt die NRW-Landesregierung das erste Klimaschutzpaket vor. Enthalten sind 68 Maßnahmen in sieben zentralen Handlungsfeldern, die Nordrhein-Westfalen zum ersten klimaneutralen Industrieregion Europas machen sollen. Mit rund zwei Milliarden Euro werden in den Jahren 2023 und 2024 Klimaschutzmaßnahmen vor allem für klimafreundliche Mobilität, die Wärmewende und den beschleunigten Ausbau von Windkraft und Photovoltaik sowie klimaschutzrelevante Projekte im Rahmen von Programmen der Europäischen Union bis 2027 gefördert.

[▶ Weiterlesen](#)

Gute Nachrichten für regional produzierten grünen Wasserstoff

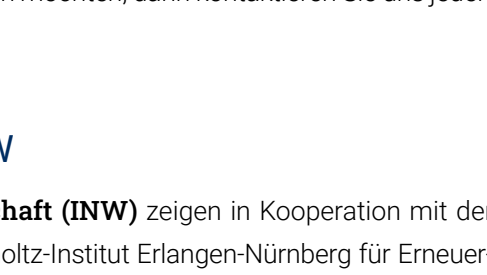
Eine **Metaanalyse zu Wasserstoffkosten und -bedarfen** für die CO₂-neutrale Transformation durchgeführt vom Wuppertal Institut im Auftrag des Landesverbandes Erneuerbare Energien NRW e. V. (LEE NRW) bestätigt, dass heimischer grüner Wasserstoff wettbewerbs- und konkurrenzfähiger ist, als erwartet. Diese Studie ist ein Update der Wasserstoffstudie aus dem Jahr 2020 mit Blick auf 2030 und zeigt die Vorteile von grünem Wasserstoff aus heimischen erneuerbaren Energien, insbesondere mit Hinblick auf die ganzheitliche Systemperspektive.

[▶ Weiterlesen](#)

HC-H2 ganz nah dran

HC-H2 Legomodell bekommt ein Upgrade

Die **Wasserstoffwirtschaft im Rheinischen Revier aus Lego-Bausteinen**? Das HC-H2 Legomodell zeigt genau das! Innovative Wasserstofftechnologien und ihre Umsetzung in HC-H2-Projekten an verschiedenen Standorten und Industriezweigen im Rheinischen Revier sind hier detailgetreu nachgebaut. Ab sofort ist unser Legomodell auf Rädern unterwegs.



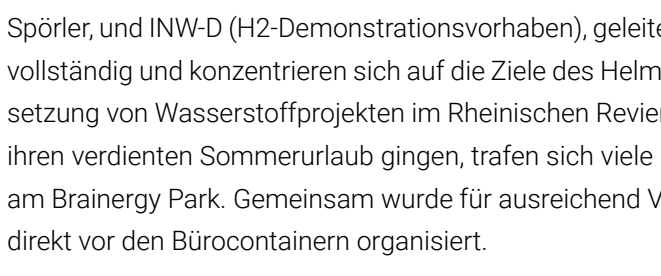
Ein fahrbares Untergestell und eine neue Schutzhaube, die vor Staub und Schmutz schützt, machen das Modell fit für weitere Reisen zu wichtigen Events. Wenn auch Sie die HC-H2-Wasserstoffwelt in Miniatur erkunden möchten und das Modell auf einer Ihrer Veranstaltungen vor Ort ausstellen möchten, dann kontaktieren Sie uns jederzeit unter: connect@hch2.de

Erste wissenschaftliche Publikation am INW

Forscher des **Instituts für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW)** zeigen in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, dem Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien und dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), dass **chemische Wasserstoff-Speichertechnologien** besonders gut für den Langstreckentransport von erneuerbarem Wasserstoff geeignet sind. Speziell geht es um den DME/CO₂ Speicherzyklus, dessen Erforschung bislang vernachlässigt wurde, der für den Transport von erneuerbarem Wasserstoff über lange Strecken aber sehr vielversprechend ist.

[▶ Weiterlesen](#)

Sommerfest am Brainery Park



Das Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW) des Forschungszentrum Jülich befindet sich immer noch im Wachstum. Denn das Ziel ist ambitioniert: rund 400 Mitarbeiter:innen bis Ende 2025. Doch alle sind guter Dinge und die Freude über neue Kolleg:innen ist groß! Die Institutsbereiche INW-I (Infrastruktur und wissenschaftliche Koordination), geleitet von Frau Dr. Susanne Spörler, und INW-D (H₂-Demonstrationsvorhaben), geleitet von Prof. Peter Wasserscheid, sind bereits fast vollständig und konzentrieren sich auf die Ziele des Helmholtz-Clusters Wasserstoff (HC-H2) und die Umsetzung von Wasserstoffprojekten im Rheinischen Revier. Bevor die Kolleginnen und Kollegen des INW in ihren verdienten Sommerurlaub gingen, trafen sich viele Mitarbeiter:innen des Instituts zum Sommerfest am Brainery Park. Gemeinsam wurde für ausreichend Verpflegung gesorgt und ein geselliger Grillabend direkt vor den Bürocontainern organisiert.

Rheinisches Revier im Fokus

Der Weg für einen erfolgreichen Strukturwandel im Rheinischen Revier

Der Reviervvertrag 2.0 ist eine Ergänzung zu dem im Jahre 2021 veröffentlichten Reviervvertrag. Er ergänzt wichtige Maßnahmen, die endlich die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für das Rheinische Revier und die Menschen, die hier leben, schaffen. Um den Strukturwandel und den vorzeitigen Kohleausstieg 2030 zu meistern, müssen verschiedene Akteure zusammenarbeiten und von Bund und Land unterstützt werden. Über die anstehenden Aufgaben und Unterstützungen sprachen Ministerpräsident Hendrik Wüst und die stellvertretende Ministerpräsidentin Mona Neubaur bei der Vertragsunterzeichnung am Hugo Junkers Hangar in Mönchengladbach. Auf der von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier organisierten Veranstaltung **Perspektiven Rheinisches Revier** nahmen zudem weiteres politisches Publikum sowie Medien, die zuständigen Industrie- und Handelskammern, Vertreter:innen der Anrienerkommunen und weitere am Strukturwandel Beteiligte teil.

[▶ Weiterlesen](#)

Wasserstofftankstelle in Düren geht in Normalbetrieb

Die von H₂ MOBILITY Deutschland betriebene **neue Wasserstofftankstelle liegt verkehrsgünstig** an der Autobahn A4 in Düren zwischen Köln und Aachen. In den letzten sechs Monaten lief sie bereits im Optimierungsbetrieb, sodass im Hintergrund noch letzte Arbeiten durchgeführt werden konnten. Seit Mitte Juni läuft die mit Tankstellentechnik vom Industriegas- und Technologieunternehmen Air Liquide betriebene Wasserstofftankstelle nun im Normalbetrieb und schließt damit die Versorgungslücke zwischen Köln und Aachen.



IN4climate.RR | Zukunftslabor Industrielle Wasserstoffwirtschaft

Die Industriebeteiligung ist ein bedeutendes Ziel bei der Umsetzung der HC-H2 Demovorhaben. Um diese Beteiligung zu stärken, ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiteren Partnern im Rheinischen Revier, wie IN4climate.RR, unerlässlich. Ziel von IN4climate.RR ist die **Unterstützung der Industrietransformation im Rheinischen Revier** in unterschiedlichen Segmenten. Der Zusammenschluss von Wuppertal Institut und NRW.Energy4Climate verspricht ein starkes Team zur Begleitung innovativer Unternehmen und Projekte, Bündelung und Austausch von Wissen über Transformationsprozesse mit Akteuren des Rheinischen Reviers sowie Organisation von Netzwerk- und Arbeitsformaten. Ein Schwerpunktthema liegt dabei auf der industriellen Wasserstoffwirtschaft im Rheinischen Revier. Dieses Thema mündet gleichzeitig auch in eines von drei sog. Zukunftslaboren, die von IN4climate.RR organisiert werden. Mit diesem Format wird eine Plattform geboten, auf der relevante Akteure des Reviers über die gesamte industrielle Wasserstoff-Wertschöpfungskette zusammenkommen, über Hürden und Hindernisse beim Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in den Austausch treten und an Lösungsansätzen arbeiten können. In daraus hervorgehenden kleineren Arbeitsgruppen widmen sich die Akteure künftig insbesondere Kernthemen wie der H₂-Bedarfsidentifikation, Anbindung ländlicher Räume und Industrie sowie Genehmigungsverfahren.

[▶ Weiterlesen](#)

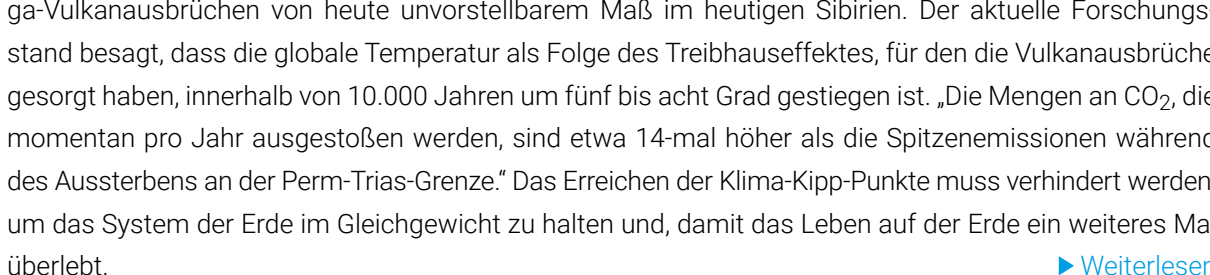
Thyssengas ist H₂-Ready

Als Fernleitungsnetzbetreiber ist das Thema Wasserstoff bei Thyssengas mittlerweile ganz groß. Das Unternehmen hat sich auf die Fahne geschrieben, einer der führenden Netzbetreiber für Wasserstoff und andere grüne Gase in Deutschland zu werden. Dafür hat Thyssengas erst kürzlich eine **animierte Netz-karte** design, die den Verlauf der Leitungen sowie die Verbrauchsschwerpunkte in den jeweiligen Regionen zeigt. Auf Basis von Marktfragen und im engen Dialog mit Kunden und Marktteilnehmenden sind sechs regionale Wasserstoff-Cluster als Grundlage dieses Startnetzes identifiziert worden.

[▶ Weiterlesen](#)

HC-H2 Dokumentationsreihe: Was ist das?

Diesmal: Klimawandel



Die Hochwasserkatastrophe 2021 hat tiefe Spuren hinterlassen. Hier ist zu sehen, wie die Inde in den Tagebau Inden einbricht.

Die größte Katastrophe in der Geschichte des Lebens auf der Erde ist das Massensterben vor 251 Millionen Jahren, an der Perm-Trias-Grenze, bei dem mehr als 90 Prozent aller Meereslebewesen ausgestorben sind und über 75 Prozent aller Landlebewesen. Eine Hauptursache damals waren Ausstöße mit Mega-Vulkanausbrüchen vor heute unvorstellbarem Maß im heutigen Sibirien. Der aktuelle Forschungsstand besagt, dass die globale Temperatur als Folge des Treibhauseffektes, für den die Vulkanausbrüche gesorgt haben, innerhalb von 10.000 Jahren um fünf bis acht Grad gestiegen ist. „Die Mengen an CO₂, die momentan pro Jahr ausgestoßen werden, sind etwa 14-mal höher als die Spitzenemissionen während des Aussterbens an der Perm-Trias-Grenze.“ Das Erreichen der Klima-Kipp-Punkte muss verhindert werden, um das System der Erde im Gleichgewicht zu halten und, damit das Leben auf der Erde ein weiteres Mal überlebt.

[▶ Weiterlesen](#)

Veranstaltungen

Unser HC-H2 Legomodell auf dem Sommerfest der NRW-Landesregierung

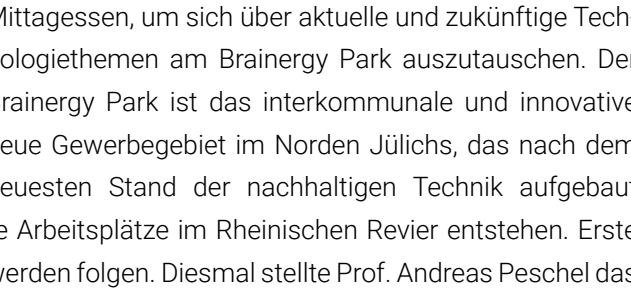


Kolleg:innen des Forschungszentrum Jülich und des INW waren mit dem Legomodell auf Tour in Berlin. Diesmal auf dem Sommerfest der NRW-Landesregierung. Als Teil der spannenden Wissensschöpfungslounge des Forschungszentrums konnten die Mitarbeiter:innen mithilfe des Modells die **innovativen Wasserstoffprojekte der Zukunft im Rheinischen Revier** erklären. Eine Vielzahl an interessierten Gästen, unter anderem NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, Wissenschaftsminister Ina Brändgen und Wirtschaftsministerin Mona Neubaur wurden auf das Modell aufmerksam. Mit jedem künftigen Wasserstoffprojekt leistet das HC-H2 einen **Beitrag zur klimaneutralen Energiewirtschaft** der Zukunft und zum Gelingen des Strukturwandels im Rheinischen Revier.

[▶ Weiterlesen](#)

Die Wasserstoffwirtschaft ist keine „One-Wo:Man-Show“

Ein Besuch der Abteilungen Innovation, Umwelt, Standort und Außenwirtschaft der IHK Aachen bei John Cockrell und der CRM der IHK Bielefeld förderte die **eurometropolitane Vernetzung** und gemeinsame Arbeit in der Wasserstoffwirtschaft. Denn die **Komplexität der Wasserstoffwirtschaft** erfordert Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinaus. Die IHK Aachen und ihre Partner organisierten die Veranstaltung im Rahmen des interregionalen EMR H₂ Boosters, unterstützt durch die IHK NRW in Kooperation mit der AHK delbelex.



Das Ziel: sich und die Wasserstofflandschaft auf beiden Seiten besser kennenzulernen. [▶ Weiterlesen](#)

Zweites Treffen der Anrainer des Brainery Parks

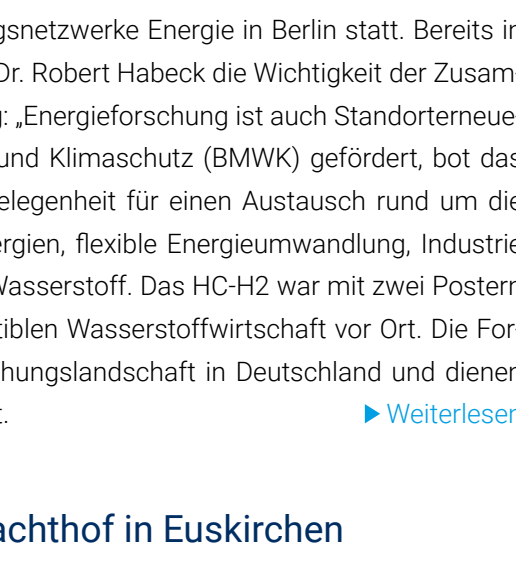


Nach der positiven Resonanz zum **1. HC-H2 Brainery Park Connect** ging das Veranstaltungsformat am 7. Juni in die zweite Runde. Das INW lud ein zum Netzwerk-Mittagessen, um sich über aktuelle und zukünftige Technologiemerkmale am Brainery Park auszutauschen. Der Brainery Park ist das interkommunale und innovative neue Gewerbegebiet im Norden Jülichs, das nach dem neuesten Stand der nachhaltigen Technik aufgebaut wird. Hier sollen in den kommenden Jahren neue Arbeitsplätze im Rheinischen Revier entstehen. Erste Bauaktivitäten sind schon sichtbar. Viele weitere werden folgen. Diesmal stellte Prof. Andreas Peschel das INW-4 vor: „Wenn in Zukunft bei unseren Projekten im Rheinischen Revier eine Anlage in Betrieb genommen wird und läuft, dann ist das INW-4 sicherlich dabei.“

[▶ Weiterlesen](#)

Förderung von Wasserstoff-Kooperationen

Der Hydrogen Hub Aachen, die Service- und Beratungsstelle für regionale Industrieinitiativen, das h₂-netzwerk.ruhr und die Deutsch-Niederländische Handelskammer luden Anfang Juni zur Veranstaltung **Grenzen überwinden – Potenziale europäischer Kooperationen für die Wasserstoffwirtschaft der Zukunft** in Aachen ein. Ziel der Veranstaltung war es, Industrievertreter aus der Grenzregion zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen zusammenzubringen und sich über konkrete Wasserstoff-Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutierten die Teilnehmer:innen unter anderem die Potenziale der transnationalen Zusammenarbeit sowie Herausforderungen wie unterschiedliche Antragsprozesse der Nachbarländer und langwierige Genehmigungsverfahren.



[▶ Weiterlesen](#)

Vernetzung der Energieforschung in Berlin

Vom 13. – 14. Juni fand das 1. Symposium der Forschungsnetzwerke Energie in Berlin statt. Bereits in seiner Eröffnungsrede betonte Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck die Wichtigkeit der Zusammenhänge zwischen Energieforschung und Wertschöpfung: „Energieforschung ist auch Standorterneuerungsforschung.“ Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert, bot das Symposium für die Mitglieder der Netzwerke eine gute Gelegenheit für einen Austausch rund um die Themen Bioenergie, Energiewendebauen, Erneuerbare Energien, flexible Energieumwandlung, Industrie und Gewerbe, Stromnetze, Start-Ups, Systemanalyse und Wasserstoff. Das HC-H2 war mit zwei Postern und Infomaterial zur nachhaltigen und infrastrukturkompatiblen Wasserstoffwirtschaft vor Ort. Die Forschungsnetzwerke Energie repräsentieren die breite Forschungslandschaft in Deutschland und dienen dem Austausch zwischen Forschung, Politik und Wirtschaft.

[▶ Weiterlesen](#)

Hydrogen Netzwerktreffen am Alten Schlachthof in Euskirchen

Im Rahmen des Netzwerkevents „Hydrogen meet&connect“ organisiert vom Hydrogen Hub Aachen, findet jeden zweiten Mittwoch ein Treffen zu wechselnden aktuellen Themen aus der Wasserstoffwelt statt. Im Juni fand das Netzwerktreffen in **Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen bei der EUGEBAU** in Euskirchen statt. Besichtigt wurde das erste physisch energieautarke und CO₂-neutrale Wohnquartier in Nordrhein-Westfalen. Nach einer Begrüßung durch den Landrat des Kreises Euskirchen, Markus Ramers, hat der Geschäftsführer der EUGEBAU, Oliver Knuth, in einem Impulsvortrag das Projekt und die aktuellen Pläne für das Wohnquartier vorgestellt. Anschließend hatten die Besucher:innen die Gelegenheit, die Werkstatt und die Projektbaustellen zu besuchen. Voraussichtlich werden die ersten Wohnungen bereits zum Ende des Jahres bezugsfähig sein.

[▶ Weiterlesen](#)

Veranstaltungsankündigungen

„We run the futuRE“

Familienfest Rhein-Erft-Kreis

06. August 2023, Frechen

Wasserstoff-Messe

im Kreis Düren

18. und 19. August 2023, Brückenkopfpark Jülich

Tag der offenen Tür

im Regierungsviertel

26. und 27. August 2023, Düsseldorf

Folgen Sie dem HC-H2 auf [LinkedIn](#), [Facebook](#), [Twitter](#)

Herausgeber/Impressum: Forschungszentrum Jülich GmbH

Kontakt/verantwortliche Redaktion: connect@hch2.de

Unsere Datenschutzzrichtlinien

Newsletter abbestellen

Hier können Sie den Newsletter auch online auf unserer Website lesen und herunterladen.

Für die Inhalte externer Homepages sind wir nicht verantwortlich.

Newsletter
regelmäßig
erhalten